

rungs-Termin auf Freitag den 7. Mai, Vormittags um 10 Uhr, bei Kurfürstlichem Stadtgericht angefügt worden, worin mit dem angezeigten Gebot der Anfang zum weitem Bieten gemacht werden soll. Kaufliebhaber, welche mehr zu bieten gesonnen sind, haben sich alsdann einzufinden, aufzubieten, und auf das höchste Gebot nach Befinden den Zuschlag zu erwarten. Am 26. März 1819. Kurf. Hess. Stadtgericht daselbst. Burchardi.

Weppler, Stadtgerichts-Secretarius.

47. Cassel. In dem abgehaltenen Versteigerungs-Termin über das zum Verkauf gebrachte, den Erben des verstorbenen Metzgermeisters Heinrich Fuhrmann zuständige Haus dahier in der Waisenhausstraße unter Nr. 1016, zwischen dem Buchdrucker Bischoff und vormaligen Rieseschen Hause gelegen, ist über das bereits vorhin geschene Gebot der 1010 Rthlr. kein weiteres Gebot erfolgt, und daher auf Ansuchen nochmaliger Steigerungs-Termin auf Freitag den 7. Mai, Vormittags um 10 Uhr, angefügt worden, worin mit dem angeführten Gebot die weitere Steigerung angefangen werden soll. Kauflustige haben vor Kurfürstlichem Stadtgericht sich alsdann einzufinden, aufzubieten, und nach Befinden auf das höchste Gebot den Zuschlag zu erwarten. Am 30. März 1819.

Kurf. Hess. Stadtgericht daselbst. Burchardi.

Weppler, Stadtgerichts-Secretarius.

48. Cassel. Zum nochmaligen Ausgebot des dem Bäckermeister Heinrich Krug, dormalen dessen Witwe und Erben zustehenden Gartens dahier vor dem Frankfurter Thore an der Straße gelegen, nach Ch. E. Nr. 44. und 45. 7 $\frac{1}{2}$ Acl. 6 $\frac{1}{2}$ Rt. groß, mit 3 $\frac{1}{2}$ Meße Korn jährlich zum Hofhospital abzugeben beschwert, ist gebetene-maßen anderweiter Steigerungs-Termin auf Freitag den 7. Mai angefügt worden, worin mit dem im vorigen Termin erfolgten Gebot der 400 Rthlr. der Anfang beim Bieten gemacht werden soll. Kaufliebhaber haben sich alsdann, Vormittags um 9 Uhr, vor Kurfürstlichem Stadtgericht einzufinden, mehr zu bieten und auf das höchste Gebot nach Befinden den Zuschlag zu erwarten. Am 6. April 1819.

Kurf. Hess. Stadtgericht daselbst. Burchardi.

Weppler, Stadtgerichts-Secretarius.

Verpachtungen und Vererbleihungen.

1. In Auftrag der Herren Gebrüder von Trott zu Solz, Ober-Appellations-Gerichts-Rath und Ober-Vorsteher von Trott zu Cassel und Regierungs-Rath von Trott zu Hanau, soll das denselben zustehende Gut zu Bellers, welches zu Petri-Tag 1820 pacht- wird, von mir dem Unterzeichneten, in meiner Wohnung dahier zu Rentershausen, Sonnabends den 1. Mai auf das Meistgebot, von Morgens 9 bis 12 Uhr Morgens, unter denen bei mir nieder-

gelegten Bedingungen, auf 6 oder auch mehrere Jahre verpachtet werden, und sind diese Bedingungen sowohl vor dem Termin einzusehen, als selbige in dem Termin selbst dem Pachtlustigen zuvor bekannt gemacht werden sollen. Das Gut selbst besteht aus ungefähr: 1) 5 $\frac{1}{2}$ Acl. 10 Rt. Haus, Hofraide, Scheuer, Stallungen und sonstigen Nebengebäuden, welche Gebäude sämmtlich im vorigen Jahre durchaus reparirt und in den besten Stand gesetzt worden sind; 2) 134 $\frac{1}{2}$ Acl. 7 Rt. Land; 3) 24 $\frac{1}{2}$ Acl. 7 $\frac{1}{2}$ Rt. Wiesen; 4) 5 $\frac{1}{2}$ Acl. 3 $\frac{1}{2}$ Rt. Garten; 5) aus der in den Pachtbedingungen näher bezeichneten Hude. Annehmliche Pachtliebhaber haben sich daher an dem besagter Lage und bestimmten Zeit und Ort bei mir einzufinden, und bei annehmlichen Geboten, nach vorgängiger Genehmigung der Gutsherren, des Zuschlags alsbald zu gewärtigen. Rentershausen, am 2. April 1819.

Der Advocat W. A. Burchardi.

2. Auf Ansuchen des über des Drechslermeisters Jacob Köppler Kinder bestellten Vormunds, Drechslermeister Köppler, ist zur Verpachtung des in seiner Curanden Hause, dahier in der Martinistraße Nr. 18, bisher zur Wirthschaft benutzten Gelasses, bestehend aus zwei Stuben, acht Kammern, Küche, Holzstall, Stallung für 18 Pferde, zwei Boden und Keller, nebst der Wirthschafts-Gerechtigkeit zum goldenen Löwen, anderweiter Steigerungs-Termin auf Freitag den 30. April, Vormittags um 10 Uhr, angefügt worden, worin mit dem bereits geschenen Gebot der 85 Rthlr. die Steigerung angefangen werden soll. Pachtliebhaber, welche hierzu rücksichtlich einer zu leistenden Caution qualificirt sind, haben sich alsdann vor unterzeichnetem Stadtgericht einzufinden, ihre Mehrgebote zu Protocoll abzugeben und nach Befinden den Zuschlag auf das höchste Gebot zu erwarten. Am 6. April 1819.

Kurf. Hess. Stadtgericht daselbst. Burchardi.

Weppler, Stadtgerichts-Secretarius.

Logis in Cassel zu vermieten.

1. In der Wilhelmshöhe Allee, neben der Bleiche, Nr. 5, ein Logis: zwei Stuben, Cabinet, zwei Kammern, Küche, Keller, zwei Boden, Mitgebrauch des Waschauses.
2. Hinter dem Markstall in Nr. 723 gleicher Erde zwei Stuben, drei Kammern, Küche, Keller und Schweinestall, zu jedem Gewerbe passend, sogleich oder auf Johannis; das Nähere erfährt man im untersten Stadtkeller.
3. In der untern Königsstraße bei dem Weißbindermeister Umbach Stube, Kammer und Küche, mit oder ohne Meubles, sogleich.
4. In der Bremer Straße beim Zimmermeister Schach mehrere Etagen, sogleich oder auf Johannis.